Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 16 (1897)

Vereinsnachrichten: Auszüge aus den Protokollen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auszüge aus den Protokollen

über die

Komitee-Sitzungen und Monatsversammlungen im Jahre 1897.

Aus der Komitee-Sitzung vom 14. Januar 1897.

Die *Rechnung* für 1896 weist folgendes Ergebnis auf:

Einnahmen	Fr. 2926. 59	(inkl. Saldovortrag)
Ausgaben	» 2926. 51	
Saldo	Fr. —. 08	

Vermögen: Ende 1896	Fr. 401. 88
Vermehrung im Jahre 1896 . .	» 65. 19

Jubiläum. Der entschuldigt abwesende Sekretär erinnert brieflich daran, dass im Mai 1898 fünfundzwanzig Jahre seit Gründung der Gesellschaft verflossen seien und dass die Veranstaltung einer Jubiläumsfeier angemessen wäre. Dieser Anschauung wird beigepflichtet.

Austrittserklärungen. Die Herren

R. Liechti, Telegraphenbeamter, Bern
A. von Meyenburg, Bümpliz
Dr. Keller in Rheinfelden

erklären ihren Austritt.

Landesausstellung in Genf. Auf Erwerb der uns zugesprochenen silbernen Medaille, die zu Fr. 40 offeriert wird, wird Verzicht geleistet.

Geographentag in Jena. Als Delegierter der Gesellschaft wird Herr Prof. Dr. Brückner bezeichnet.

Monatsversammlung vom 20. Januar 1897

im Foyer des Gesellschaftshauses.

Anwesend: 62 Mitglieder und Gäste.

Präsident: Herr Regierungsrat Dr. Gobat.

Das Präsidium erstattet den statutengemäss für die Hauptversammlung vorgeschriebenen Jahresbericht.

Von Herrn Paul Haller wird das Rechnungsergebnis pro 1896 vorgelegt.

Vorstandswahlen. Auf Antrag des Herrn Direktor Dr. Guillaume wird der bisherige Vorstand in globo bestätigt.

Herr Kantonschemiker Näf aus Aarau hält einen Vortrag *über die Indianer Nordamerikas.*

Herr Professor Dr. *Brückner* spricht über die *Expedition Nansens* und deren Ergebnisse. Schon die erlangten kartographischen Resultate sind sehr bedeutend. Wir wissen nun, dass am Nordpol ein ausgedehntes Meer besteht, dessen Eismassen sich in ständigem Fluss befinden. Man fand am Pol Tiefen bis auf 3800 m, was den bisherigen Voraussetzungen durchaus widerspricht. Der Golfstrom macht sich bis an die neusibirischen Inseln spürbar. Die physikalische Erforschung der Polarregion wurde bedeutend gefördert. Es harrt ein Material der Bearbeitung, das sich mit demjenigen der Challenger-Expedition vergleichen lässt. Die Moränen vom Kap Tscheljuskin beweisen, dass auch das nördliche Asien Spuren der Eiszeit enthält. Das Meer, die Tümpel auf dem Eise ausgenommen, ist arm an Lebewesen. Die meteorologischen Ergebnisse beweisen, dass das kälteste Gebiet im Winter nicht am Pol, sondern in Sibirien liegt. Der Nachweis ist geleistet, dass man in der höchsten Polarregion lange unter grossen Schwierigkeiten leben kann, wenn man sich der Lebensweise der Eskimos anpasst.[1]

Oeffentliche Versammlung vom 15. Februar 1897

im grossen Saal des Gesellschaftshauses.

Herr E. v. Hesse-Wartegg hält vor zahlreichem Auditorium und unterstützt durch zahlreiche Photographien seinen Vortrag über *China und Japan.*[2]

---

[1] Nansens Werk «In Nacht und Eis» wurde in neuer Ausgabe von dem Herrn Verfasser unserer Gesellschaft geschenkweise zugesandt und kann auf der Stadtbibliothek entnommen werden.

[2] Der Herr Vortragende hatte die Freundlichkeit, unserer Bibliothek sein neuestes Werk «China und Japan» geschenkweise zu übersenden. Es kann von unseren Mitgliedern auf der Stadtbibliothek entliehen werden. Wir benützen den Anlass, um bezüglich der Protokollnotizen auf folgendes aufmerksam zu machen: Themata, die bereits in selbständigen Veröffentlichungen erschienen oder andern Zeitschriften und Revuen zugedacht sind, werden hier nur angedeutet, andere, teils nach den Résumés des Sekretärs, teils nach den Berichterstattungen der hiesigen Presse den Protokollauszügen einverleibt, teils, sofern die erbetenen Manuskripte erhältlich sind, im Abschnitt «Vorträge und Mitteilungen» in extenso wiedergegeben.

Aus der Komitee-Sitzung vom 21. Februar 1897

im Hotel Jura.

Relief Perron. Der Vorort Genf hat dem hohen Bundesrat Anschaffung des Relief Perron empfohlen. Um nicht die Idee aufkommen zu lassen, als wären alle Gesellschaften des Verbandes mit dieser Anschaffung einverstanden, soll der Vorort um die Erklärung ersucht werden, dass es sich hier nur um eine individuelle Meinungsäusserung des Vororts gehandelt habe.

Bibliographie der Landeskunde. Dem Central-Komitee der Bibliographie der Landeskunde wird wie üblich eine Subvention zugesprochen, diesmal Fr. 50.

Austrittserklärungen. Die Herren

Oberst Desgouttes
Sekundarlehrer Rüfli
Professor Rubeli
Dr. Santi

erklären ihren Austritt.

Monatsversammlung vom 24. Februar 1897

abends 8 Uhr, im Foyer des Gesellschaftshauses.

Anwesend: ca. 40 Mitglieder und Gäste.
Präsidium: Herr Professor Dr. Studer.

Das Präsidium gibt Kenntnis von einem eingelangten Geschenk des Herrn Bütikofer in Leyden, *Photographien chinesischer Kulis auf Sumatra* darstellend. Dasselbe wird in Cirkulation gesetzt.

Hierauf verliest Herr Direktor *Stockmar* die interessanten Mitteilungen seines Onkels über *Kolonisationsversuche in Algerien* (siehe Seite 71).

Herr Dr. *Moser* hält seinen angekündigten Vortrag über *Mondschein und Laupenschlacht* (siehe Vorträge und Mitteilungen, S. 65).

Als Aktivmitglieder werden aufgenommen:

Herr Direktor Zurlinden an der eidg. Bank,
» Studer, Beamter der Oberzolldirektion.

Monatsversammlung vom 26. März 1897

abends 8 Uhr, im Foyer des Gesellschaftshauses.

Anwesend: 48 Mitglieder und Gäste.
Präsidium: Herr Professor Dr. Studer.

Herr Dr. *Jegerlehner* hält seinen Vortrag über die *Schneegrenze in den Alpen* (erscheint im nächsten Jahrgang unseres Jahresberichtes in extenso).

Herr Professor Dr. *Brückner* weist an einer von *H. Zivier* entworfenen Karte, die, über den Schematismus der Statistik hinausgehend, zwischen menschenleerem und bewohntem Gebiet unterscheidet, die *Verteilung der Bevölkerung im bündnerischen Rheinthal* nach, wobei besondere Streiflichter fallen auf den Einfluss der Alpwirtschaft auf die Bevölkerungsdichtigkeit und die Wirkung des Flimser Bergsturzes auf die Bevölkerungsverteilung. Die höchsten Alpen befinden sich 2300, die allerhöchste 2600 m ü. M.

Herr Oberst *Schumacher* zeigt und vergleicht einen alten unter sonderbaren Verumständungen aufgefundenen Stadtplan von Mülhausen mit den Karten in Merians Topographie und kommt zum Ergebnis, dass dieser Plan vermutlich Merian als Original gedient habe.

Monatsversammlung vom 6. Mai 1897

abends 8 Uhr, im Café National.

Anwesend: Cirka 20 Mitglieder.

Präsidium: Herr Regierungsrat Dr. Gobat.

In dieser Sitzung erinnerte Herr Professor *Kurz* an die Verdienste des Berner Orientalisten Sprenger um die Geographie der Araber.

Herr Professor *Brückner* legt Nansens zweibändiges Reisewerk vor und weist nach, in wie vollkommener und glänzender Weise Nansen das Problem der Nordpolfahrten gelöst hat.

Zum Schluss wies Herr *Müllhaupt* autographierte Karten vor, welche die Bevölkerungsverhältnisse im Orient veranschaulichen.

Monatsversammlung vom 23. Juni 1897

im Hörsaal des Zoologischen Instituts.

Anwesend: 25 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Professor Dr. Studer.

Herr Dr. *Zeller* hält seinen Vortrag über *einen Ausflug zu den Natronseen in der Libyschen Wüste,* welcher durch eine reichhaltige Ausstellung der in der Wüste gesammelten Objekte (Schlangen, Käfer, Gesteinsarten, Versteinerungen) und durch selbstgefertigte Aquarelle von den Koptenklöstern und Natronseen veranschaulicht wird.

Aus der Komitee-Sitzung vom 23. Juni

Herr Bierbrauer Feller in Thun erklärt seinen Austritt.

Aus der Komitee-Sitzung vom 23. September 1897.

(Café National).

Delegiertenversammlung der Verbandsgesellschaften in Lausanne. Diese Versammlung ist vom Vorort Genf auf Samstag den 25. Sept., abends 5 Uhr, nach Lausanne einberufen und wird sich hauptsächlich mit der Angelegenheit des Geographischen Handbuches für die Schweiz zu befassen haben. Als Delegierte werden, da der Herr Präsident verhindert ist, die Herren Professoren Studer, Brückner und Herr Haller bezeichnet.

Der *Jahresbericht* soll fortan wieder in *einem Band* statt in zwei Heften erscheinen.

Um Abfassung einer Geschichte der Gesellschaft soll Herr Professor Graf gebeten werden. Derselbe wird zu diesem Zweck als weiteres Komiteemitglied gewählt.

Herr Oberforstinspektor Coaz erklärt seinen Austritt.

Monatsversammlung vom 15. Oktober 1897

im Hörsaal des Physiologischen Instituts.

Herr alt-Konsul *Sundberg* hält seinen Vortrag über Mesopotamien und veranschaulicht seine Mitteilungen durch eine Anzahl Lichtbilder. Insbesondere wird die Stadt Bagdad in Bauart und öffentlichen Einrichtungen, in Zusammensetzung und Lebensweise ihrer Bevölkerung geschildert. Auch wird eines Stammes erwähnt, dessen Wüstenrecht auch die Beduinen anerkennen und welcher den Namen « Kreuz » führt, ohne die Bedeutung dieser Bezeichnung zu kennen. Nach Meinung des Vortragenden könnten es Abkömmlinge irgendwelcher Kreuzfahrer sein.

Aus der Komitee-Sitzung vom 26. Oktober.

(Café National).

Die Delegierten der Berner Gesellschaft berichten über den Verlauf der Delegiertenversammlung des Verbands. Die Amtsdauer des Vororts wurde verlängert. Dem nächsten Verbandstag soll ein Reglementsentwurf über die Stellung des Vororts unterbreitet werden. Bezüglich des Afrika-Fonds wurde unserer Gesellschaft nahe gelegt, sich ins Handelsregister eintragen zu lassen und das Recht der juristischen Person zu erwerben.

Bezüglich des Handbuches der Geographie wurde ein Kompromissantrag des Herrn Professor Brückner angenommen, der nachstehend im Original des gedruckten Berichts wiedergegeben wird.[1]

1. Les savants suisses ou domiciliés en Suisse seront invités par circulaires et par des avis publiés dans les journaux et revues, à adresser au Vorort leurs travaux scientifiques.

2. Un jury, nommé d'avance, procèdera à une première sélection d'après la valeur de ces travaux et la réputation scientifique de leurs auteurs.

3. Ceux qui auront été jugé capables de diriger cette publication, seront appelés à en fournir un plan détaillé, d'après lequel le jury choisira la personne qui sera chargée de la rédaction.

Die Herren de Claparède und Brückner wurden bevollmächtigt und eingeladen, das Cirkular zu redigieren, in welchem in deutscher und französischer Sprache die zu lösende Aufgabe in den Grundzügen angedeutet werden sollte. (Siehe den Wortlaut des Aufrufes auf S. XIX dieses Jahresberichtes.)

Hinsichtlich der finanziellen Beteiligung hat zunächst die Gesellschaft von Genf und mit ihr übereinstimmend alle andern Gesellschaften des Verbands eine Beteiligung aus eigenen Mitteln abgelehnt. Es wurden vor der Hand nur die Kosten des Cirkulars und der Preisausschreibung in Betracht gezogen und auf Fr. 500 devisiert. Diese Kosten würden — vorbehältlich der Genehmigung durch die Mitgliederversammlung — von den Gesellschaften Genf, Neuenburg, Bern, Zürich und St. Gallen gemeinsam bestritten.

Vorbehältlich Genehmigung durch die Monatsversammlung wird die Bereitwilligkeit zu einer Beitragsleistung von Fr. 100 ausgesprochen und die Eintragung der Gesellschaft ins Handelsregister beschlossen. Zum Mitglied der Jury seitens unserer Gesellschaft wird Herr Professor Brückner gewählt.

Ausserordentliche Versammlung vom 5. November 1897

abends 8 Uhr, im grossen Saale des Gesellschaftshauses.

Herr Missionar Junod hält seinen Vortrag über die *Ba-Ronga*. Diese, ein Konglomerat verschiedener Völkerstämme, wohnten früher in der Umgebung des Laurenzo-Marquez, sind dann aber durch die Kriege der Portugiesen landeinwärts getrieben worden und bewohnen

---

[1] Das Protokoll über die betreffenden Verhandlungen ist unserem Sammelband 105 b, Kongresslitteratur, beigelegt.

jetzt jungfräulichen Boden im Nordwesten der Delagoabai. Hier befindet sich Rikatla, die Missionsstation des Herrn Junod, nur $^3/_4$ Stunden von einem heiligen Hain entfernt. In diesen heiligen Hainen walten die Geister der Verstorbenen, denen die Ba-Ronga Opfer bringen und Verehrung zollen. Diese Opfer sind nicht etwa Menschenopfer; es werden Hühner geschlachtet und das Ceremoniell, das hierbei beobachtet wird, bietet Anklänge an die Blutbesprengung der mosaischen Gesetzgebung, wie an die Verehrung des einigen Gottes. Die Frage, wie weit man aus dem gegenwärtigen Ceremoniell zurückschliessen darf auf eine Zeit reinerer Gottesverehrung ist noch ungelöst. Herr Junod markierte den Uebergang von den religiösen Gebräuchen und Anschauungen zu den Erscheinungsformen des Aberglaubens durch Vortrag eines melodiösen Kriegsgesanges, wobei ihm seine schöne klangvolle Stimme und die leichte Handhabung des Instrumentes trefflich zu statten kamen.

Monatsversammlung vom 19. November 1897

abends 8 Uhr, im Foyer des Gesellschaftshauses.

Präsidium: Herr Professor Dr. Studer.

Herr *J. Oskar Gysi* hält seinen Vortrag über *seine Reise im Innern von Indien.* Diese Reise, deren Schilderung durch treffliche Photographien veranschaulicht wird, führte den Redner zunächst nach Agon, der ehemaligen Residenz des grossen Alima, dann nach Cordapore, in dessen Beschreibung geschichtliche Erinnerungen an die Meuterei der Shipoys und Andeutungen über klimatische Verhältnisse und entsprechende Prophylaxis verbunden werden. In Lucknor, der durch die 87tägige Belagerung berühmt gewordenen Stadt, traf der Vortragende am heiligen Weihnachtstage ein, und die Schilderung erging sich dementsprechend in Beschreibung der zusammengeschossenen Ruinen, wie auch der noch gut erhaltenen Paläste und Gärten. Die Reise schloss ab mit der Ankunft in der heiligen Stadt Benares, deren Bevölkerung uns namentlich auch nach Seite ihrer religiösen Sitten und Gebräuche vor Augen geführt wurde.

Monatsversammlung vom 17. Dezember 1897

abends 8 Uhr, im Hörsaal des Physiologischen Instituts.

Präsidium: Herr Generalkonsul Häfliger.

Herr Professor Dr. *Graf* spricht über die ersten bernischen Auswanderungspioniere in Amerika. Ein Beitrag zur Geschichte der

Gründung von Neu-Bern. Da dieser Vortrag in extenso im Berner Taschenbuch für 1898 enthalten ist, wird hierseits von einer Wiedergabe des Inhaltes Umgang genommen.

Hierauf spricht, seine Mitteilungen durch vorzügliche Projektionen veranschaulichend, Herr *Andreas Fischer* über *die Gletscher im Kaukasus.*

Redner zog eine Parallele zwischen den Centralalpen und dem Centralkaukasus, welcher — den früheren Anschauungen entgegengesetzt — stärker vereist ist als die Centralalpen dank des besonders grossen Abstandes zwischen der Schneegrenze und der mittleren Kamm- und Gipfelhöhe. Der kaukasische Hauptwall steckt viel mehr in Schnee und Eis als die Centralalpen.